

# Petition gegen Bildungsplan BaWü zur sexuellen Vielfalt als Unterrichtsthema

Beitrag von „margret07“ vom 3. März 2014 14:54

Was man noch berücksichtigen sollte: Selbst wenn der Bildungsplan so kommt heißt das noch lange nicht, dass er überall gleich umgesetzt wird. Als Lehrer musst du ja bei dem Thema Sexualität immer den Kontakt zu den Eltern suchen und mit Ihnen die Inhalte auch absprechen. Dann hängt es stark von der Zusammensetzung der Elternschaft ab.

Ich für meinen Teil habe immer am Elternabend, bevor das Thema Sexualkunde anstand, mit den Eltern die Inhalte abgesprochen. Wenn dann der Grundtenor wäre, dass das Themen schwul/lesbisch/transsexuell in der Jahrgangsstufe noch nicht angebracht ist dann wird man als Lehrer doch nicht im Unterricht damit anfangen? Ich würde nicht die Beziehung zu den Eltern deswegen stören wollen.

Wichtig ist mir dabei auch der Respekt vor religiösen Grundeinstellungen, egal welchen - bitte reduziert sie nicht immer auf die christlich-fundamentalistischen. Diesen Respekt finde ich übrigens genauso wichtig wie den vor den verschiedenen Lebensformen. Gegen die Eltern kann niemand unterrichten.

Nun wird eben die Aufgabe der Politik sein, die unterschiedlichen gesellschaftlichen Auffassungen zu einem Kompromiss zusammenzufügen, so ist das eben in einer pluralistischen Gesellschaft.

Und selbst wenn das Thema fächerübergreifend verankert werden sollte hat der einzelne Lehrer durchaus noch Wahlmöglichkeiten, was und wie er es im Unterricht behandelt. Stichwort: Pädagogische Freiheit.

Ich verfolge die Diskussion hier und in den Medien weiterhin mit Interesse. Man weiß ja nie was (auch bei uns in Bayern) noch kommt 😊